

Literatur

- GÖRNER, M. & HACKETHAL, H. (1987): Säugetiere Europas. - Neumann-Verlag Leipzig Radebeul.
HEMPEL, W. & SCHIEMENZ, H. (1986): Die Naturschutzgebiete der Bezirke Leipzig, Karl-Marx-Stadt und Dresden. Band 5. - Urania-Verlag Leipzig/Jena/Berlin: 77-79.
SY, T. (2008): Naturschutzgebiete in Sachsen: Reudnitz L 38. In: Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (Hrsg.). Dresden: 108-109.

* * * * *

Fund eines großen Vorkommens der Feldgrille (*Gryllus campestris* LINNAEUS, 1758) am Rand der Annaburger Heide

von THOMAS BROCKHAUS, Jahnsdorf/Erzgebirge

Über Besonderheiten der Flora und Fauna des FFH-Gebietes Döbrichauer Wiesen wurde bereits berichtet (BROCKHAUS 2007, OTTO & BROCKHAUS 2008). Im Rahmen des Monitorings der FFH-Libellenarten konnte eine weitere Insektenart gefunden werden, deren Vorkommen mitteilenswert ist. Am 13. Juni 2014 wurden in Nähe des Kleinen Zäckritzer Bruches Feldgrillen zahlreich gefunden. Die Tiere konnten durch ihre typischen Rufe verortet werden. Auf kahlen, weitgehend vegetationsfreien Stellen konnten auch einzelne Tiere direkt beobachtet werden. Das Vorkommen wurde auf 50 bis 100 Tiere geschätzt. Sie hielten sich ausschließlich auf einer großen Flachland-Mähwiese zwischen Zäckritzer Bruch und dem beginnenden Wald der Annaburger Heide auf (51°36'17.14"N, 13°05'15.00"O, Höhenlage: 85 m ü. NN). Die Wiese war noch nicht gemäht.

Die Feldgrille wurde bisher in Nordsachsen östlich der Elbe noch nicht beobachtet (www.efgsachsen.de/Landesfaunen/Heuschrecken/PNG/Gry_cam.jpg). Die Art ist in Sachsen in ihren Beständen gefährdet und kommt im ganzen Land mäßig häufig vor (KLAUS & MATZKE 2010). Da der langfristige Bestandstrend stark rückläufig ist, sind große, stabil reproduzierende Vorkommen bedeutsam für den Artenschutz. Der Erhalt des gefundenen Vorkommens erscheint auch insofern möglich, da der Lebensraumtyp 6510 „Flachland-Mähwiesen“ als magerer Grünlandstandort durch geeignete Bewirtschaftung zu erhalten ist. Im Rahmen der Pflege- und Entwicklungskonzeption für diesen Lebensraumtyp sollte aus faunistischer Sicht auf derartige Vorkommen geachtet werden.

Literatur

- BROCKHAUS, T. (2007): Die Libellenfauna der Döbrichauer Wiesen, östlich von Torgau (Odonata). - Sächsische Entomologische Zeitschrift 2: 2-8.
KLAUS, D. & MATZKE, D. (2010): Heuschrecken, Fangschrecken, Schaben und Ohrwürmer. Rote Liste und Artenliste Sachsens. - Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Hrsg.).
OTTO, B. & BROCKHAUS, T. (2008): Bemerkenswerte Pflanzenfunde aus dem Gebiet der „Döbrichauer Wiesen“ (Elbe-Elster-Winkel). - Sächsische Floristische Mitteilungen 11: 73-88.